

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

---

15. Juni 1951

Blatt 1042

## Verlegung der Magistratsabteilung 14 =====

15. Juni (Rath.Korr.) Infolge provisorischer Verlegung der Magistratsabteilung 14, Sozialversicherung von 1., Singerstraße 14, nach 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, 4.Stock, ist der Parteienverkehr vom 25. bis 30. Juni eingestellt. Ab Montag, den 2. Juli, ist normaler Dienstbetrieb. Telephon: A 27-5-30.

## Institut für Wissenschaft und Kunst =====

### Vorträge in der Woche vom 18. bis 23. Juni

15. Juni (Rath.Korr.)

Montag, 18. Juni, 18.30 Uhr, Dr. Erich Bukovics: Neue Methoden der klassischen Differentialgeometrie. II. Teil.

Donnerstag, 21. Juni, 18.30 Uhr, Ob.Ing. Alfred Maschin:

Erdölgewinnung in Österreich - technisch gesehen.

Der für Dienstag, den 19. Juni, 18.30 Uhr angesetzte Vortrag von Herrn Doz.Dr. Otto Hromatka über "Industrielle Eisweißsynthese" findet wegen Verhinderung des Vortragenden nicht statt.

## Wiener Festwochen 1951

=====

Das Programm für Sonntag, 17. Juni

15. Juni (Rath.Korr.)

Theater:

- Burgtheater, 1., Himmelpfortgasse 25: Billinger, "Traube in der Kelter".
- Akademietheater, 3., Lisztstraße 1: Nestroy, "Zu ehener Erde und erster Stock".
- Staatsoper im Theater an der Wien, 6., Linke Wienzeile 6: Beethoven, "Fidelio".
- Staatsoper in der Volksoper, 9., Währinger Straße 78: Millöcker, "Gasparone".

Musik:

- 9.45 Uhr, Hofburgkapelle: Franz Liszt, Krönungsmesse.
- 10.00 Uhr, Dom St.Stephan: Anton Bruckner, Messe g-moll.
- 10.00 Uhr, Franziskanerkirche: Josef Lechthaler, Missa "Rosa Mystica".
- 11.00 Uhr, Augustinerkirche: Michael Haydn, Kreuz-Messe.
- 11.00 Uhr, Pfarrkirche St.Othmar, 24., (Mödling):  
Ludwig van Beethoven "Missa solemnis" (Konzertante Aufführung).  
Erika Rokyta (Sopran), Elisabeth Szteffek (Alt),  
James Erb (Tenor), Erich Kaufmann (Baß); Mödlinger Singakademie; Wiener Staatsopernorchester; Dirigent Prof. Rudolf Knarr.  
(Anschließend Führungen zu den historischen Stätten und Beethoven-Häusern Mödlings).
- 16.00 Uhr, 2., Augarten (bei Schlechtwetter Verschiebung): Ein Nachmittag bei den Wiener Sängerknaben.  
Geistliche Chöre, Volkslieder und Walzer; "Seine Hoheit hat's gesagt", Singspiel nach Melodien von Konradin Kreutzer (Kostümaufführung).
- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal), 1., Bösendorferstraße 12:  
Festkonzert anlässlich der 30jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich.  
Werke von Joseph Haydn, Franz Liszt, Arnold Röhrling.  
Prof. Karl Walter (Orgel), Alfred Kremela (Klavier);  
Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde; Orchester Wiener Symphoniker, Dirigent Prof. Rudolf Moralt.

Sport:

Fußball: Städtespiel Wien -- Zagreb (Agram).

Leichtathletik: Städtekampf Wien - Triest.

Tennis: Wiener Parkklub, Internationale Meisterschaften von Österreich.

Radrennen: Straßenrennen über 110 km für Amateure und Berufsfahrer (Ziel: Boschberghöhe).

Pferdesport: Modepreis in der Freudenau.

Sonstige Veranstaltungen:

18.45 Uhr, Modeschau der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf, 12., Hetzendorfer Straße 79 (Wiederholung täglich vom 16. bis 24. Juni 1951).

Bezirksveranstaltungen:17. Bezirk:

9.30 Uhr, Pfarrkirche Dornbach "St. Peter und Paul": Pontifikalamt mit Aufführung der "Nelson-Messe" von Joseph Haydn unter der Leitung von Anton Heiller sen. und Prof. Anton Heiller.

19.00 Uhr, Pfarrkirche "Zum heiligsten Herz Jesu": Hochamt, anschließend Wiederaufstellung des Türkenkreuzes im Beisein Seiner Eminenz des Herrn Kardinal-Erzbischofs Dr. Theodor Innitzer. Nach der kirchlichen Feier Turmblasen.

26. Bezirk:

10.00 bis 12.00 Uhr, Klosterneuburg, Rathausplatz: Platzkonzert, Stadtkapelle Klosterneuburg.

Ein neuer städtischer Jugendspielplatz im Haydnpark  
=====

15. Juni (Rath.Korr.) Morgen, Samstag, um 15 Uhr, wird der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl im Haydnpark auf dem Margaretengürtel einen neuen städtischen Jugendspielplatz eröffnen.

Seinerzeit hat dort schon eine solche Anlage bestanden. Sie wurde jedoch bei Kriegsschluß vollkommen zerstört und ist jetzt von der Stadt Wien mit einem Kostenaufwand von rund 250.000 Schilling neu aufgebaut worden. Die Anlage wird den Kindern und Jugendlichen aus Schulen und Jugendorganisationen vor allem des 5. und 12. Bezirkes, in den Abendstunden aber auch den Erwachsenen der Turnvereine zugute kommen. Von der Sandspielkiste bis zur Hoch- und Weitsprunganlage für Leichtathleten ist auf diesem neuen städtischen Jugendspielplatz alles vorhanden.

Die Pflege der Wiener städtischen Schulen  
=====Friedensmäßige Reinigung der Klassenzimmer und Turnsäle

15. Juli (Rath.Korr.) Um den Erfordernissen der Hygiene zu entsprechen, liegt der Stadt Wien die Reinhaltung der Volks- und Hauptschulen sehr am Herzen. Die hierfür erforderlichen Reinigungsmittel sind nun schon längst in alter Qualität erhältlich. Im gesundheitlichen Interesse der heranwachsenden Jugend hat die Stadt Wien trotz bedeutend gestiegener Kosten auch quantitativ längst im Umfang der beigestellten Reinigungsmaterialien das Ausmaß des Jahres 1936 erreicht, in einigen Belangen sogar überschritten, so daß die Reinigung der Schulen nach Maßstäben jahrzehntelanger Erfahrung erfolgt. Die friedensmäßige Reinigung aller Klassenzimmer und Turnsäle ist demnach längst wieder gesichert. Für das Jahr 1951 stehen rund 400.000 S zur Verfügung, so daß man sagen kann, daß für eine Schule im Jahr rund 1.000 S für Reinigungsmaterial aufgewendet werden. Die Verteilung erfolgt grundsätzlich nach bestimmten Normen. Für eine Schule durchschnittlicher Größe (13 - 14 Unterrichtsräume) werden zum Beispiel im Jahre 14 Besen verschiedener Art, 7 Bürsten, 2 Federnstauber, 29 verschiedene

Reinigungstücher zur Verfügung gestellt. Hiezu kommen Metallputzmittel (Sidel), 12 kg Kernseife, 10 kg Soda, 2 l Lysol (für den laufenden Bedarf, während im Falle von Infektionskrankheiten das erforderliche Ausmaß separat beigestellt wird). Schulen mit besonderem Aufwand (besonders geräumigen Gängen) erhalten noch bis zu 6 Ausreibtücher mehr, wie überhaupt in besonders gelagerten Fällen ein begründeter Mehrbedarf separat befriedigt wird. Da die Versorgung der Schulen nach Anhörung aller Fachleute und insbesondere im Einvernehmen mit der Vertretung der Schulwarte erfolgt, vollzieht sich die Pflege der Schulen reibungslos.

Lebensmittelaufruf für Wien

=====

15. Juni (Rath.Korr.) Das Marktamt - Sonderreferat Landesernährungsamt - gibt bekannt: Für die 81. Versorgungsperiode (18. Juni bis 15. Juli 1951) werden aufgerufen:

Zucker: Auf die Abschnitte 3 und 4 aller Lebensmittelkarten je 640 g. Auf Abschnitt 2 der Mütterkarte 400 g.

Speiseöl: Auf Abschnitt 16 aller Lebensmittelkarten 100 g zum Preise von 8.- S pro Kilogramm.

Margarine: Auf Abschnitt 17 aller Lebensmittelkarten 200 g zum Preise von 8.50 S pro Kilogramm.

Schmalz (Importware): Auf Abschnitt 18 aller Lebensmittelkarten 300 g zum Preise von 16.- S pro Kilogramm.

Die Bezugsabschnitte für Zucker, Speiseöl und Margarine sind abzutrennen und getrennt zu verrechnen, die Bezugsabschnitte für Schmalz abzutrennen und von den Geschäftsleuten für Kontrollzwecke aufzubewahren.

Die aufgerufenen Bezugsabschnitte sind im Laufe der Periode einzulösen. Alle nicht eingelösten Abschnitte verfallen am Ende der 81. Periode.

### Bürgermeisterwechsel im Rathaus

=====

15. Juni (Rath.Korr.) Für den Fall des Ausscheidens des Wiener Bürgermeisters während der Funktionperiode des Gemeinderates, wie dies durch die Wahl Theodor Körners zum Bundespräsidenten der Fall ist, hat die Verfassung der Stadt Wien vorgesorgt. Der scheidende Bürgermeister hat auf Grund dieser Verfassungsbestimmungen den Stadtsenat einzuberufen, der eines seiner Mitglieder mit der Stellvertretung des Bürgermeisters für die Zeit bis zur Wahl eines neuen Bürgermeisters betraut. Diese Sitzung des Stadtsenates ist für Montag Vormittag einberufen.

Der Klub der sozialistischen Gemeinderäte hat in seiner heutigen Vollversammlung beschlossen, Vizebürgermeister Honay für die Stellvertretung vorzuschlagen.

### Feuerwehr hilft den Gärtnern

=====

15. Juni (Rath.Korr.) Ein von der einstigen Schwarzpappelallee im Stadtpark noch übrig gebliebenes Prachtexemplar war schon seit längerer Zeit Gegenstand großer Sorgen der städtischen Gärtner. Die Lebenskräfte des alten Riesen begannen sichtbar abzunehmen. Heuer im Frühjahr zeigten sich bereits untrügliche Symptome der Altersschwäche durch das Absterben einiger Äste in der früher so buschigen Krone des Baumes. Um eine Gefährdung der Besucher des Stadtparkes durch herabfallendes Gehölz zu schützen, entschloß man sich dieser Tage für das Absägen der kranken Äste. Dabei stellte es sich heraus, daß auch die längste Leiter des Stadtgartenamtes kaum bis zur Hälfte des mächtigen Baumstammes heranreicht. Die städtischen Gärtner ersuchten daher die Feuerwehr um Assistenz, die heute mittag unter großem Aufsehen durchgeführt wurde. Die Feuerwehr rückte mit einer Magirusleiter in den Stadtpark aus und führte die waghalsige Amputation in dreißig Meter Höhe ohne Unfall durch.

Endgültige Kabelregulierung Mariahilfer Straße - Rahlstiege  
=====

15. Juni (Rath.Korr.) Die im Zuge der Regulierung der Mariahilfer Straße notwendigen Kabelverlegungsarbeiten der Elektrizitätswerke werden in der nächsten Zeit mit den erforderlichen Umlegungen im Bereiche der Gürtelkreuzungen bzw. des Westbahnhofes ihren Abschluß finden. Dadurch wird es möglich, die im Teil zwischen Lastenstraße und Rahlstiege im Vorjahre aus Gründen der ungestörten Stromversorgung des Mariahilfer Straßengebietes zurückgestellten Arbeiten planmäßig durchzuführen. Die betroffenen Teile der Fahrbahn bzw. der Gehsteige wurden, wie an der Art des Belages zu erkennen ist, voriges Jahr nur provisorisch ausgeführt. Nach Abschluß dieser schwierigen Umlegungsarbeiten wird unmittelbar der endgültige Unterbau und Oberflächenbelag hergestellt.

Die Typhusfälle in der Pflegeanstalt Ybbs  
=====

15. Juni (Rath.Korr.) In den letzten Tagen sind in der Pflegeanstalt Ybbs, Niederösterreich, bei mehreren Kindern und Erwachsenen fieberhafte Krankheitserscheinungen aufgetreten, wobei es sich in einigen Fällen um Typhus handelt. Als Vorsichtsmaßnahme wurden 20 Kinder, darunter befinden sich alle, die auch nur die geringste fiebrige Erscheinung zeigten, in die Krankenhäuser Amstetten und Melk gebracht. Bei den Erwachsenen handelt es sich um 11 Frauen und 2 Männer. Diese können, da es sich ja um Nervenleidende handelt, in keiner offenen Anstalt untergebracht werden. Es wurde daher zu dem Ausweg gegriffen, sie in das Zentrale Infektionskrankenhaus der Stadt Wien, das ja bekanntlich auf dem Terrain der Pflegeanstalt Am Steinhof untergebracht ist, einzuliefern.

In der Pflegeanstalt Ybbs wurden alle Maßnahmen getroffen, um dem Infektionsherd auf die Spur zu kommen. Die bisherige Überprüfung des Wassers und der Lebensmittel verlief aber völlig ergebnislos. Es ist anzunehmen, daß sich in der Anstalt entweder unter den Patienten oder unter dem Personal ein Bazillenträger befindet. Auch hier werden alle notwendigen Untersuchungen systematisch durchgeführt.

Alles für unsere Schulen  
=====Weitere städtische Aufträge für die Papierindustrie

15. Juni (Rath.Korr.) Das Schuljahr 1950/51 ist noch nicht zu Ende und der Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten beschäftigte sich bereits in seiner gestrigen Sitzung mit weiteren Materialeinkäufen für das nächste Schuljahr. GR.Dr.Stemmer berichtete über den Einkauf von größeren Mengen Schreib-, Zeichen-, Heftenumschlag- und Löschpapier, sowie die Herstellung der Schulhefte für die städtischen Volks-, Haupt- und Sonderschulen. Insgesamt wurden weitere 1,125.000 S für das nächste Schuljahr genehmigt.

Eröffnung der Schulschlußausstellung der Modeschule  
=====

15. Juni (Rath.Korr.) Heute nachmittag wurde die Schulschlußausstellung der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf durch Stadtrat Mandl in Vertretung von Bürgermeister Dr.h.c.Körner eröffnet.

Das Bildungsziel der Modeschule ist bekanntlich, begabte Mädchen, die ein individuelles Betätigungsfeld suchen, zeichnerisch und geschmacklich, aber auch handwerklich zu schulen. Die Mädchen sollen erstklassig ausgebildete, schöpferische Handwerkerinnen werden, die mit Liebe und Freude ihren Beruf ausüben. Die Ausstellung, die in sämtlichen Räumen des Schlosses untergebracht ist, gibt wie jedes Jahr einen Querschnitt durch die Arbeit der rund 200 Modeschülerinnen. Wie immer besticht die Fülle der geschmackvollen Erzeugnisse, die die Schülerinnen nicht nur auf dem Gebiete der Schneiderei, sondern auch auf allen übrigen Gebieten der Mode zu bieten haben.

Bei der Eröffnung hatten sich zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen auch viele Vertreter der Wirtschaft eingefunden. Nach der Begrüßung durch den Direktor der Schule, Prof.Kunz, eröffnete Stadtrat Mandl im Namen des Bürgermeisters die Ausstellung. Er betonte, daß man jedes Jahr den Fortschritt der Schule deutlich erkennen könne. Die Erfolge der Modeschule, besonders im abgelaufenen Jahr, sind nicht nur in Österreich, sondern auch im

15. Juni 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1050

Ausland anerkennend bemerkt worden. Stadtrat Mandl erinnerte an den Erfolg der fünf Modeschülerinnen, die sich bei dem Preisausschreiben einer Pariser Modefirma besonders ausgezeichnet hatten. Bekanntlich gewann eine Modeschülerin den ersten Preis mit dem Entwurf eines Strandensembles. Er hob besonders hervor, daß von 23 Schülerinnen, die heuer zur Gesellenprüfung angetreten sind, alle die Prüfung bestanden haben; sechs von ihnen mit Auszeichnung. Die Modistinnen der Schule haben sämtliche die Gesellenprüfung mit Auszeichnung bestanden.

Im Anschluß an die Eröffnung fand die Premiere der Modeschau statt, über die wir bereits berichteten. (Siehe Rathaus-Korrespondenz, Blatt 1006 und 1007!)

Die Modeschau findet täglich bis einschließlich Sonntag, den 24. Juni, um 18.45 Uhr statt. Karten von 5 bis 12 S im Kartenbüro Weihburg, im Kaufhaus Neumann auf der **Kärntner Straße**, bei **Herzmansky** und beim Wiener Verkehrsverein.